

(De)r von / Gerstorff.

Der von / Haugwitz.

(D)er von / Rungen.

Der von / Schönberg.

Die übertünchte Inschrift läßt nur erkennen, daß es sich um Johannes von Gersdorf handelt, wohl den Gemahl der Vorgenannten, Hans Friedrich, † 1696.

Dem obengenannten Denkmal gegenüber.

Denkmal des Hans Friedrich von Gersdorf, † 1696.

Holzschnitzerei, bunt bemalt und vergoldet, ca. 125 : 170 cm messend.

Mehr unten das Wappen, umgeben von Fahnen, Kanonen, Lanzen, Gewehren usw. usw. Unten die Gestalt eines nackten, gefesselten Mannes. Oben die Halbfigur eines Engels, unter ihm ein breites Band mit der Inschrift:

Der Weyland wohlgebohrne herr herr haß Fridrich von gerßdorff und /  
Lauttitz auf Kottitz und Lehn Chur Sächß. wohlmeritirter Lietenant (!) ist  
gebohren zu Kott / itz Anno 1663. den 31. Augusty, Seelig vorschieden den  
3 May 1696 / Seines alters 33 Jahr, wenniger 16 wochen 1 Tag.

Jetzt in der von Heldreichschen Gruft.

Denkmal der Frau Johanna Dorothea Charlotte von Metzradt geb. von Inngenhäff, † 1724.

Sandsteinplatte, rechteckig, 84 : 176 cm messend.

Mit großer ovaler Kartusche, die von barockem Rankenwerk umrahmt wird. Oben und unten je ein Akanthusblatt. Die Ecken füllen die Wappen,

bez.: (Di)e v. Ingen / häff.

Die v. / Mohl.

Die v. Beck.

v. Franckenberg.

Die Inschrift lautet:

Ihr Sterblichen! / Die ihr eure Schätze bey ent / stehenden Gefährlichkeiten in  
un / terirdische Gewelber verberget wundert / euch nicht, daß der Höchste vor  
vielen Un- / gelücke alhier in diesem Grabe die Weyl: Hoch / wohlgeb: Frau  
Johanna Dorothea Charlotte / v. Mezerath geb. v. Inngenhäff (?) Fr. auf Ober /  
Kotiz u. Wawiz verwahret wissen will. Ao: 1703 / kahn Selbige zu Burg in  
dem Hollsteinschen / auf die Welt, von dar mit ihren geliebtesten El / tern  
nach Ober Laußitz, alwo Sie deren sorg / fältige Education zu vielen Tugenden  
führte. Das benachbarte Drehsa gab ihr Ao: 1721 d. 11. / Nov. einem (!)  
Herren Gemahl u. die mit Selben / gehabte liebreiche Ehe versprach durch  
erfreuete / Schwangerschaft hoffnungsvolle Früchte zu zei / gen. Göttl. Schüeking  
aber wolte Sie statt des / Wochenbettes in dem Sarge wissen, daher endete /  
Sie Ao: 1724 d. 29. Jan. in einer harten Geburt. / zugleich mit dem Kinde ihr  
Leben u. mach / te also ihrem nur 20. Jahr u. 3. Mon. Tu / gendhafft geführten  
Lebens Wandel / durch einen standhafften Todes / Kamff auch ein Rühm-  
lich / (es) Ende.

Denkmal der Margarete von Heldreich, † 1746.

Sandstein, 82 cm breit, 164 cm hoch.

Vom Grunde der Platte hebt sich das oben und unten in wechselnden Kurven, an den Seiten gradlinig begrenzte Inschriftfeld ab, in den Ecken Raum für vier Wappen in Relief lassend. Links oben und unten das Warnsdorfsche, rechts oben das Heldreichsche und unten das Gersdorfsche Wappen mit den dazugesetzten, größtenteils zerstörten Familiennamen.